



Dreisprung soll nicht für alle ein Intermezzo bleiben



Aaron Bertel und Lilly Thiessen beim Bahnabschluss mit je drei Medaillen am erfolgreichsten

Frankfurt (Oder). Zum traditionellen Bahnabschluss des SC Frankfurt (Oder) wetteiferten rund 210 Leichtathleten aus 14 Vereinen Brandenburgs und Slubice in Einzeldisziplinen oder im Mehrkampf um Medaillen und Bestleistungen. 26 Athleten des Gastgebers schafften es mindestens einmal aufs Podest und gewannen insgesamt 16 x Gold, 12 x Silber und 9 x Bronze.

Entgegen der Wettervorhersage, aber wie gewohnt bei viel Sonnenschein erlebte die Leichtathletik spannende Wettkämpfe, vor allem in den am stärksten besetzten jüngeren Altersklassen. Die Sechs- und Siebenjährigen trugen nach Vorgaben der Kinderleichtathletik einen Vierkampf mit 30-m-Sprint, Zielweitsprung, Tennisringweitwurf und 300 Meter langen Stadioncross aus. Bei den Jungen der M6 dominierten die Frankfurter das Feld: Es siegte Ian Constantine Kehder mit der Platzziffer 6, der je zweimal die beste bzw. zweitbesten Einzelleistungen erzielte, vor Julian Kunze und Jakob Elias Schöfisch. Jakob zeigte mit 7,09 s im Sprint die absolut beste Leistung, Julian war beim Stadioncross mit fast zwei Sekunden Vorsprung (41,39 s) der Schnellste und Jakob warf den Tennisring beachtliche 15 Meter, fünf Meter weiter als der nächstbeste Ian.



Mit Caspar Rost (M7) siegte ein weiterer SC-Athlet in diesem Mehrkampf, ebenfalls mit Platzziffer 6 bei drei Siegen. Im Sprint (6,88 s) und Stadioncross (38,60 s) beherrschte er das Feld deutlich. Bei den Mädchen komplettierten Meggan Rusko (W6, Platzziffer 11) und Isabelle Fehling (W7/PZ 11) diese Ergebnisse mit zwei dritten Plätzen.

Im leichtathletischen Mehrkampf der AK 8/9 mit 50-m-Sprint, Weitsprung, Ballwurf und 400 m gingen fast alle Medaillen an die Gäste. Nur Marie Christoph gelang es, als Dritte der W8 für ihren Verein eine Medaille zu sichern.

In den weiteren Altersklassen starteten die Athleten in Einzeldisziplinen. Die stärksten Leistungen zum Ende der Freiluftsaison zeigte Aaron Bertel (M10) mit zwei Siegen im



Hochsprung (1,31 m) und 800-m-Lauf (2:46,50 min) sowie als Zweiter über 50 m (7,86 s) – jeden Start würzte er mit einer persönlichen Bestleistung.



Zweimal ganz oben aufs Treppchen durfte auch Lilly Thiessen (W11: für ihre Leistungen im Ballwurf (41 m) und im Sprint (7,89 s). Im Hochsprung (1,25 m) wurde sie Dritte. Auch sie verbesserte sich in allen drei Disziplinen.

Zwei Siege sicherten sich für die Gastgeber weiterhin Florian Berthold (100 m/800 m), Friederike Lehmann (100 m/Dreisprung; beide U18) sowie Lea-Josefin Derling (100 m/

Dreisprung; W14). Den Dreisprung hatte der SC Frankfurt erstmals (nach langer Pause) ausgeschrieben. Angenommen wurde er letztlich nur von den Frankfurtern, die dabei gute Leistungen zeigten. In der U18 schafften es Pascal Berthold (1./11,73 m), Christopher Richter (2./10,71), Tim Bechly (3./10,45) und Friederike Lehmann (1./9,63) damit sogar in die Landesbestenlisten, genauso wie in der AK14 Matti Keller mit beachtlichen 10,30 m (1.) und Lea Derling (9,15 m/1.). Für Christopher und Matti soll der Dreisprung kein Intermezzo bleiben.



Den Bahnabschluss

Senger, Vorsitzender des Sportclubs, um Vivien Budek für ihren weiteren sportlichen Lebensweg alles Gute zu wünschen. Die Zwölfjährige schaffte den Sprung auf die Potsdamer Sportschule und will an die Erfolge ehemaliger SC-Sportler der vergangenen Jahre wie Josefine Sperling (Sprung), Janine Bormann (Wurf/Stoß) und Leon Senger (Lauf) anknüpfen.

nutzte Olav

Der 1994 gegründete Sportclub hatte sich anlässlich seines Jubiläums zum Bahnabschluss Gäste eingeladen. Die Ehrenmitglieder Klaus Borgwardt und Irmelind Lieber (vom Gründungsvorstand) sowie Horst Fröhlich (Trainer von 2003-2013) nahmen einige Siegerehrungen vor. Sie lösten Jens-Marcel Ullrich, Frankfurts Dezernenten für Schule, Sport, Jugend und Soziales, ab, der neben Klaus Karafiat vom Stadtsportbund ebenfalls gekommen waren. Der Dezernent hatte zuvor ein Ohr für die Erfolge und auch Sorgen des Vereins. Eine betrifft die Hochsprunganlage auf der vom Sportzentrum verwalteten Sportanlage Kieler Straße, die von den Leichtathleten und für den Schulsport genutzt wird. Die Matte muss



dringend erneuert werden, sonst können künftig keine Hochsprungwettbewerbe mehr stattfinden. Der Dezernent versprach, sich für den Kauf einer neuen einzusetzen.



Ein Dank geht an alle Kampfrichter und Helfer, die im Wettkampfbüro, an den Wettkampfstätten und am Imbiss für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Verstärkung erhielt der Verein von Kampfrichtern aus Brandenburg und Berlin. Und dass diesmal mit Wolfgang Rosenow und Dieter Ignor aus Cottbus zwei professionelle Sprecher den Wettkampf kommentierten, kam gut an.



Wer sich übrigens wunderte, dass das Teilnehmerfeld im Vergleich zu den Vorjahren und erst recht zum Frühjahr mit fast 400 Teilnehmern sehr übersichtlich wirkte – etliche Stammvereine nahmen am Wochenende am Fest der tausend Zwerge in Hamburg teil.



Beim Wettkampf schauten übrigens auch einstige Aktive vorbei. Abends waren sie ebenfalls dabei – bei der Feier zum 20-Jährigen in der Grünen Eiche in Booßen (siehe dazu den extra Beitrag).

Text: Kerstin Bechly,

Fotos: Jürgen Berthold/Kerstin Bechly (September 2014)

Weitere Ergebnisse:

Erste Plätze: 800 m David Wahlbrink (Männer), Hoch Luka Minkus (M11)

Zweite Plätze: 800 m Daniel Freimuth (Mä), Tim Bechly (U18); Beatrix Bickenbach (W13), Timm Langendörfer (M13), René Göricke (M10);

100 m Jan Wasserleben (U20), Pascal Berthold (U18), Matti Keller (U16); Speer T. Langendörfer

Dritte Plätze: 800 m Vivien Zierold (W12), Antonie Scholz (W10); 60mHü Vivien Budek (W12)





